



Noch elf Monate Zeit

Rauchwarnmelder: Noch bis zum 31. Dezember dieses Jahres haben Hausbesitzer und Vermieter Zeit, die lebensrettenden Elektrogeräte nachzurüsten. Bereits seit 2013 gibt es in Bayern für Neubauten die Pflicht, Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Ende des Jahres endet die Übergangsfrist für alle bestehenden Wohngebäude. Wichtig: Es müssen alle Schlafräume, und Kinderzimmer sowie Flure, die zu Aufenthaltsräumen führen, jeweils mit einem Rauchwarnmelder ausgestattet sein – unabhängig davon, ob es sich um Ein-, Mehrfamilien- oder Mietshäuser handelt. Beim Kauf ist die CE-Kennzeichnung (DIN EN 14604) wichtig. Installiert werden können Rauchwarnmelder von Jedermann mit beiliegenden Schrauben und Dübeln bzw. Spezialklebstoff. Ein regelmäßiger Test sollte nicht vergessen werden.



Die meisten Rauchwarnmelder-Modelle kündigen eine leere Batterie rechtzeitig an. Weitere Infos gibt es unter www.rauchmelder-lebensretter.de oder www.feuerwehr-kirchehrenbach.de

Foto: smü

Inhalt

- Seite 1 Verabschiedung (F: R. Grimm)
- Seite 2 Kurz berichtet, Inhalt
- Seite 3 Kurz berichtet, Termine
Impressum, Zahl d. Monats
- Seite 4-8 Das war los

Erster Einsatz 2017

Der erste Einsatz im neuen Jahr führte die Kirchehrenbacher Brandschützer am 5. Januar nach Wiesenthau. Kurz nach 19 Uhr erfolgte die Alarmierung zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Wegen der gerade begonnenen Ausbildung am neuen Löschfahrzeug konnten elf Einsatzkräfte innerhalb kürzester Zeit ausrücken. Vor Ort befreiten sie zusammen mit der Ortsfeuerwehr die eingeschlossene – nicht eingeklemmte – Person und übergaben sie dem Rettungsdienst. Mit einer 30-minütigen Verspätung wurde der Ausbildungsabend fortgesetzt.

Lehrgang besucht

Den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ hat Kommandant Sebastian Müller im Januar besucht. In vier Tagen wurden an der Staatlichen Feuerweherschule Würzburg die Tätigkeiten des Kommandanten und eine Vielzahl an rechtlichen Hintergründen den Teilnehmer vermittelt.

FEUERWEHR VEREIN KIRCHEHRENBACH

Rosenmontagsball 2017

am **27. Februar, ab 19 Uhr**
im Pfarrheim (Beginn 20 Uhr).

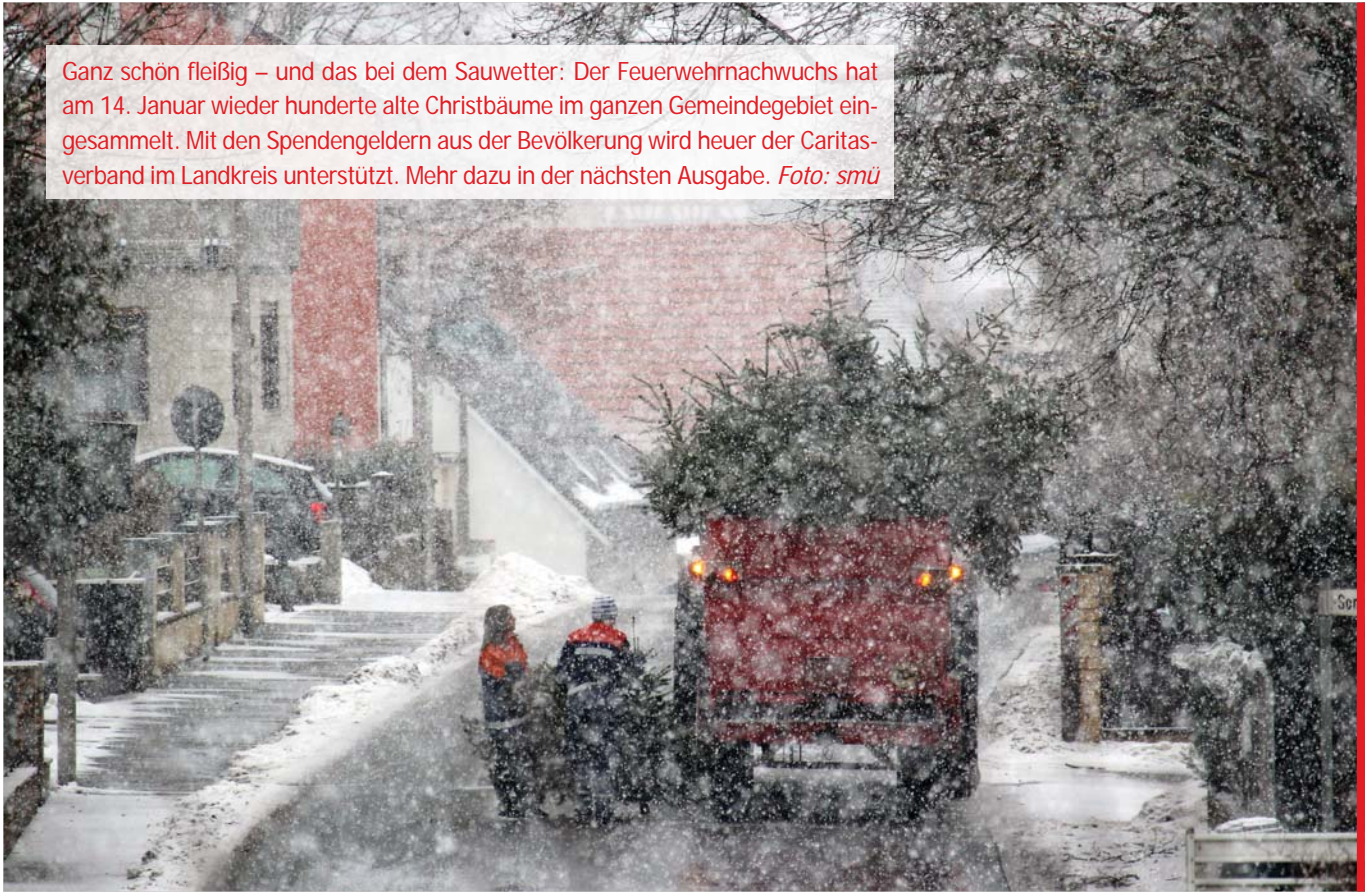
... mit **X-LARGE**

Eintritt: 8,50 Euro.

Kartenvorverkauf (7,50 Euro) in den Bäckereien Roppelt und Hofmann, der Sparkasse sowie am Freitag, 24. Februar, von 19 bis 21 Uhr im Feuerwehrhaus.

Kurz berichtet

Ganz schön fleißig – und das bei dem Sauwetter: Der Feuerwehrynachwuchs hat am 14. Januar wieder hunderte alte Christbäume im ganzen Gemeindegebiet eingesammelt. Mit den Spendengeldern aus der Bevölkerung wird heuer der Caritasverband im Landkreis unterstützt. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. Foto: smü



Die nächsten Termine

- Do, 2. Februar, 19:00 Uhr:
Zug-/Gruppenführer (Fortbildung)
- Do, 9. Februar, 19:00 Uhr:
Donnerstagstreff
- Montag, 13. Februar, 19:30 Uhr:
Zug 1
- Do, 16. Februar, 19:00 Uhr:
Donnerstagstreff
- Montag, 20. Februar, 16:30 / 19:30 Uhr:
FeuerwehrWachtel / Zug 2
- Montag, 27. Februar, 15:00 Uhr:
Faschingsumzug
- Montag, 27. Februar, 20:00 Uhr:
Rosenmontagsball Feuerwehrverein

Dank für Geleistetes



Zahl des Monats

2.136

Stunden haben die ehrenamtlichen Einsatzkräfte für die Sicherheit geleistet (Seite 6-7).

„Danke“ hat die Gemeinde dem langjährigen Kommandanten Dietmar Willert gesagt und ihn bei ihrem Neujahrsempfang am 8. Januar verabschiedet. Bürgermeisterin Anja Gebhardt durfte außerdem zwei langjährige Helfer des THW-Ortsverbandes mit der Goldenen Bürgermedaille auszeichnen. Es folgte ein Eintrag aller Geehrten ins Goldene Buch der Walberlagemeinde. Foto: Günter Anderl

Impressum

Herausgeber:
Feuerwehr Kirchehrenbach
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach
Redaktion: Sebastian Müller (smü),
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service

Samstag, 21. Januar 2017

Neue Vorstandschaft, neues Ehrenmitglied

Hauptversammlung: Gebhardt verabschiedet, Bergmann gewählt



Neues Ehrenmitglied des Feuerwehrvereins: Harald Pirmer nimmt die Urkunde von Vorsitzender Gebhardt entgegen. Alle Fotos: Rene Grimm

Kirchehrenbach Wechsel an der Spitze des Feuerwehrvereins: Nach neun Jahren war Rita Gebhardt nicht mehr zur Wahl angetreten. Die anwesenden 60 Mitglieder wählten bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Sponsel Rolf Bergmann zu ihrem Nachfolger. Außerdem gibt es mit Harald Pirmer ein neues Ehrenmitglied.

Zuvor gab die scheidende Vorsitzende zum letzten Mal einen Rechenschaftsbericht ab. Der 343 Mitglieder umfassende Verein führte wieder in gewohnter Weise seine Veranstaltungen – Kesselfleisch-Essen, Rosenmontagsball und Walberlafest-Ausschank – durch. Insgesamt 21 Mal überbrachte die Vorstandschaft Glückwünsche bei runden Geburtstagen oder Ehejubiläen. Bei zahlreichen Veranstaltungen hat der Feuerwehrverein wieder die kommunale Feuerwehr und die Nachwuchsarbeit finanziell unterstützt. Wieder mit einem

„großen Brocken“ hilft der Feuerwehrverein der Gemeinde, dieses Mal beim Kauf des Gerätewagen Logistik und in-

vestiert damit unmittelbar in die Sicherheit der Bevölkerung.

Auf die Aktivitäten der jüngsten Vereinsmitglieder, der Kindergruppe Feuerwehrwichtel, blickte Betreuerin Maria Müller zurück. Mehrere Kids wechselten mit Erreichen des 12. Lebensjahres in die Jugendfeuerwehr, daher besteht die Gruppe momentan aus sechs Kindern. 18 Mal trafen sich die Wichtel, auch wenn bei mehreren Ausflügen das Wetter nicht mitspielte, war wieder einiges geboten. Über 440 Stunden wurden in diesem Bereich von Kindern und Betreuerin investiert.

Mit Harald Pirmer hat der Verein ein neues Ehrenmitglied: Einstimmig fasste die Versammlung den Beschluss, das langjährige Vorstandsmitglied und „Arbeitstier“ des Vereins mit der höchsten Ehrung auszuzeichnen. Ununterbrochen seit 1983 gehört Pirmer der Vereinsspitze an und war bei zahlreichen anfallenden Arbeiten immer vorne mit dabei. Egal ob neue Garagen neben dem Feuerwehrhaus gebaut wurden, Auf- und Abbauarbeiten für das Kesselfleisch-Essen anfallen, „Schichten“ am Walberla-



Der neue Vorsitzende Rolf Bergmann (links) und der neue 2. Vorsitzende Sebastian Bail.

fest-Ausschank zu besetzen sind, das Männerballett beim Rosenmontagsball Unterstützung braucht oder beim Kreisfeuerwehrtag ein 3.000 Mann-Zelt aufgestellt werden muss.

Harald Pirmer ist eine wichtige Konstante innerhalb des Feuerwehrvereins. Nebenbei ist er auch engagierter Feuerwehrmann, u.a. als Atemschutzgeräteträger und setzte sich beim Bau des Feuerwehrhauses maßgeblich mit ein.

Unter der Regie von Bürgermeisterin Anja Gebhardt und THW-Ortsbeauftragten Thomas Albert fand die Neuwahl der Vorstandschaft statt. Neben Rita Gebhardt war auch der bisherige 2. Vorsitzende Markus Schnitzerlein nicht mehr zur Wahl angetreten. Ihm folgt in dieser Funktion Sebastian Bail. Neuer Kassier ist Julia Greif, neuer 2. Kassier Anna Maria Pauli. Schriftführer bleibt Stefan Albert, auch bei den Vertrauensleuten gibt es mit Marion Keilholz und Tobias Roppelt keine Veränderung. Als Beisitzer gehören wieder Helmut Hübschmann, Bernd Gebhardt, Norbert Gebhardt und Sandra Peske dem Vorstand an. Neu

in diesem Amt ist Christian Pieger. Die beiden neuen Vorsitzenden überreichten ihrer Vorgängerin ein Geschenk und dankten für die Arbeit in den letzten neun Jahren.

Geehrt wurden für ihre langjährige Mit-

gliedschaft: Georg Hofmann (25 Jahre), Peter Küffner, Harald Pirmer und Gerhard Riedel (je 40 Jahre) sowie Georg Drummer für 50 Jahre Vereinszugehörigkeit. Weiteren, verhinderten Jubilaren wird die Ehrung nachgereicht. smü



Der neue Vorsitzende dankte der Vorgängerin für die Arbeit der letzten neun Jahre.



Im Vorfeld der beiden Versammlungen am 21. Januar folgte am Dorfplatz eine kurze kirchliche Segnung des neuen Einsatzfahrzeugs durch Pfarrer Oliver Schütz. Das HLF 20 soll im Februar in den Einsatzdienst gehen. Foto: Rene Grimm

Samstag, 21. Januar 2017

Hohes Niveau halten und ausbauen

Dienstversammlung: Rückblick auf 2016, Ausblick auf 2017 und KfV-Ehrenkreuz für ehemaligen Kommandanten



Seit zehn Jahren im Dienste der Gemeinde für die Feuerwehr: Christian Hübschmann, Matthias Weiß und Johannes Götz (v.l.). Die Kommandanten und die Bürgermeisterin gratulierten. Alle Fotos: Rene Grimm

Kirchehrenbach Viel los war im letzten Jahr für die Feuerwehr am Fuße des Walberla – auch bei weniger Einsätzen als 2015: Die Planung und Auslieferung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs, die Einweisungen dafür, der Planungsstart für den neuen Gerätewagen Logistik und die stattgefundene Kommandanten-Neuwahl. Bei der Dienstversammlung im Gasthaus Sponsel blickten die Verantwortlichen auf ein bewegtes Jahr zurück.

Noch vor dem Gottesdienst und der Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins gab Pfarrer Oliver Schütz dem neuen Feuerwehrfahrzeug den kirchlichen Segen, bevor es in wenigen Tagen in den Dienst gestellt wird.

Zu Beginn eröffnete Bürgermeisterin Anja Gebhardt die dienstliche Ver-

anstaltung. Dem gewohnten Dank für das Geleistete folgte der Blick auf die Finanzen der Kommune, die 2016 und 2017 mit dem Kauf von zwei Einsatzfahrzeugen kräftig in die Sicherheit investiert(e).

Erstmals als neuer Kommandant durfte Sebastian Müller den Tätigkeitsbericht vortragen. In den Mittelpunkt stellte er das hohe Niveau an Ausbildung und Ausrüstung, dass es gelte zu halten und – wo nötig - auszubauen. Für alle Führungskräfte dankte Müller den Ehrenamtlichen für das „fantastische Engagement“ bei den Einweisungs- und Ausbildungsterminen zum neuen

Löschfahrzeug. Dabei sind alleine bis zum aktuellen Tag schon 386 Stunden



Kreisbrandrat Oliver Flake bei seinem Grußwort.

aufgewendet worden – trotz Vorweihnachtszeit und Jahreswechsel. „Eine enorme Leistung jedes Einzelnen“, so Müller. In üblicher Weise fanden auch 2016 Fortbildungen auf allen Ebenen statt (insgesamt 54 Termine), ebenso eine Leistungsprüfung.

Mehrere Ehrenamtliche unterzogen sich Lehrgängen an der Staatlichen Feuerwehrschiele oder im Landkreis. Alles in allem waren die Einsatzkräfte insgesamt 2.136 Stunden bei Aus- und Fortbildung, Einsätzen und anderen dienstlichen Terminen für die Gemeinde unterwegs. Für heuer kündigte der Kommandant verschiedene Änderungen im Dienstplan und die Anwerbung neuer Brandschützer an. Dabei nahm er auch die Gemeinde „mit ins Boot“. Drei Mal durfte der neue Feuerwehrrhef das Dienstaltersabzeichen für zehn Jahre Feuerwehrrdienst aushändigen: Christian Hübschmann, Johannes Götz und Matthias Weiß gehören als Atemschutzgeräteträger, Maschinist und Gruppenführer zum festen Bestandteil der Einsatzabteilung. Mit Hans Gebhardt konnte erstmals eine Feuerwehrrdienstzeit von insgesamt 45 Jahren gewürdigt werden. Auch Beförderungen standen auf der Tagesordnung. Daniel Müller wurde zum Oberfeuerwehrrmann ernannt, Matthias Weiß zum Löschmeister.

Einen besonderen Tagesordnungspunkt gab es dann im Anschluss noch: die Verabschiedung des langjährigen, ehemaligen Kommandanten Dietmar Willert. Er hat 19 Jahre lang die Geschichte der kommunalen Einrichtung geleitet. Von 1997 bis 2016 stand er an der Spitze der Wehr. Bereits bei ihrem Neujahrsempfang vor zwei Wochen sagte die Gemeinde offiziell danke.

Bevor es mehrere Geschenke von der Mannschaft gab, trat Kreisbrandrat (KBR) Oliver Flake ans Rednerpult. Er dankte zuerst der Kirchehrenbacher Wehr für ihr Engagement in zahlreichen Bereichen. Die Kreisbrandinspektion weiß, dass es hier einfach funktioniert. Auch auf die künftige, enge Zusammenarbeit mit der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung (mit dem Gerätewagen Logistik) freute sich der KBR.

Im Anschluss zeichnete er Diet-

mar Willert mit dem Ehrenkreuz des Kreisfeuerwehrrverbandes Forchheim aus. Kreisbrandinspektor Ernst Messingschlager durfte Willert die Auszeichnung anheften. In einer kurzen Laudatio ging Flake auf mehrere Themenfelder der letzten 19 Jahre ein.

Als sichtbare Erinnerung überreichte ihm sein Nachfolger seinen alten Kommandanten-Helm, auf dem sich alle Einsatzkräfte mit ihrer Unterschrift verewigt hatten. Außerdem einen „deftig gefüllten“, persönlichen Feu-

erwehrrucksack. Und – ein bisschen Spaß muss sein – eine kleine, aber ferngesteuerte Version des HLF, dass nach den einleitenden Worten des Kommandanten mit „Tatü Tata“ in den Saal fuhr. Gemeinsam mit Stellvertreter Bernd Gebhardt, allen Führungskräften sowie der Mannschaft sagte Müller dem bisher am längsten amtierenden Kommandanten in der Geschichte der Wehr (seit 1878) „Danke“. *smü*



Auch Bürgermeisterin Anja Gebhardt gratulierte dem frischgebackenen Träger des KFV-Ehrenkreuzes.



Neben einem deftig gefüllten Feuerwehrrucksack bekam Willert seinen alten Kommandantenhelm mit Unterschriften und ein eigenes Einsatzfahrzeug (siehe Titelbild).

Donnerstag, 26. Januar 2017

Neues HLF: Einsatzübungen bei Eiseskälte

Ehrenamtliche absolvierten trotz -8 Grad gestellte Szenarien



Bei einem „Verkehrsunfall“ mussten die Ehrenamtlichen alle nötigen Vorbereitungen treffen. Fotos: Maria Müller u. Tobias Roppelt

Kirchehrenbach Die offizielle Indienststellung des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs (HLF) 20 rückt näher: Bei jeweils zwei Einsatzübungen haben die Brandschützer am 24., 26. und 30. Januar – trotz teilweise eisigen Temperaturen von etwa minus acht Grad – den Umgang „im Ernstfall“ trainiert. Bürgermeisterin Anja Gebhardt informierte sich bei einem Termin über den Ausbildungsstand der Einsatzkräfte. Die beiden Szenarien, die die Kommandanten Sebastian Müller und Bernd Gebhard vorgaben, beinhalteten das grundsätzliche Vorgehen und den nötigen Aufbau verschiedener Einsatzgeräte bei einem Brand- sowie einem Hilfeleistungseinsatz. An einem Gebäude in der Straße Am Ehrenbach wurde ein Zimmerbrand angenommen, bereits auf der Anfahrt mussten sich vier Kräfte mit Atemschutzgeräten ausrüsten, vor Ort eine Wasserversorgung – trocken, bis zum Verteiler – aufgebaut und unter

anderem die Einsatzstelle ausgeleuchtet werden, die Vornahme der Steckleiter und des Elektrolüfters (Bild rechts) gehörte ebenfalls dazu.

Ein angenommener Verkehrsunfall in der Pretzfelder Straße beinhaltete den Aufbau der Geräteablage, wo alle nötigen Geräte zentral bereitgestellt werden, wieder das Ausleuchten sowie das Absichern der Einsatzstelle. In diesem Fall kam beispielsweise die neue Verkehrssicherungs-Haspel zum Zug. Auf jeden Fall bewährt hat sich die Aufteilung der Einweisung in die einzelnen Module und das praktische Training bei den Einsatzübungen zum Abschluss. Bei knapp 30 Terminen absolvierten die Ehrenamtlichen seit Ende November über 450 Stunden. „Eine enorme Leistung der Mannschaft“, lobten die Kommandanten zum Abschluss der Spezial-Ausbildung. Anfang Februar wird das neue Fahrzeug bei der Leitstelle Bamberg offiziell angemeldet. *smü*

